

Erläuterungen (öffentlich)

4. Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung; hier: Reduzierung der Aufwendungen; Beschluss

Sachverhalt:

Schon mehrfach haben Verwaltung und Gemeinderat in den Haushaltsberatungen oder auf Klausurtagungen über die verschiedensten Möglichkeiten zur Steigerung der Einnahmen/Erträge oder zur Senkung der Ausgaben/Aufwendungen diskutiert.

Um allen Mitgliedern des Gemeinderates einen einheitlichen Wissensstand zu ermöglichen, wurden ebenfalls die Grundlagen eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes dargelegt. Der Text war Bestandteil der Unterlagen für die Klausurtagung des Gemeinderates am 17.11.2018 und Gegenstand der öffentlichen VA-Sitzung am 10.10.2019.

Nach einer Aussprache in der Verwaltungsausschusssitzung im September hatte sich das Gremium für gesonderte Termine zur Beratung konkreter Maßnahmen ausgesprochen. Der Vorschlag von Bürgermeister Metz, Erträge und Aufwendungen getrennt zu behandeln und dabei den Gesamtgemeinderat einzubeziehen, wurde allgemein begrüßt. Die Verwaltung bat die Fraktionen um die rechtzeitige Übermittlung von Fragen und Anregungen, um diese in den Beratungen ausreichend beantworten zu können. Gemeinderat und Verwaltung wollen in den nächsten Monaten und Jahren kontinuierlich an der Abarbeitung der o.a. Fragestellungen arbeiten, um das selbst gesteckte Ziel der strukturellen Einsparungen von 200.000 € pro Jahr auch im Haushaltsentwurf 2020 zu erreichen.

D.h. zur dauerhaften Stabilisierung und vor allen Dingen zur Verbesserung der Finanzlage müssen sowohl Erträge bei den örtlichen Gebühren und Steuern gesteigert, als auch Aufwendungen reduziert werden.

Aufwendungen reduzieren:

- Überprüfung von Subventionen bzw. von Freiwilligkeitsleistungen.
- Die Gemeinde Ilvesheim fördert in vielen Bereichen der Daseinsvorsorge Einrichtungen, Vereine, Verbände und Privatpersonen durch laufende Zuschüsse.

Zudem hält sie selbst, ohne hierfür eine gesetzliche Verpflichtung zu haben, kostenträchtige Einrichtungen vor, die nahezu vollständig aus dem Teilhaushalt III (Kostenstelle 61100000 Allg. Finanzwirtschaft) finanziert werden.

- Zur Gestaltung der Vielzahl öffentlichen Einrichtungen müssen vom politischen Gremium klare Aussagen zu den Ausstattungsstandards vorgegeben werden, um die wirtschaftliche Situation der Einrichtungen genauer zu hinterfragen bzw. zu untersuchen.

Unabdingbare Notwendigkeit einer Konsolidierung mit dem Ziel, dass dadurch in den einzelnen Aufgabenbereichen die Kreativität aller Beteiligten bei der Erarbeitung von effektiveren kostenoptimierten Lösungsansätzen angespornt wird. Es soll erreicht werden, Wege aufzuzeigen, die eine gezielte Aufgabenerfüllung unter möglichst wirtschaftlichem Einsatz von Haushaltsmitteln ermöglichen.

- Sensibilisierung des Kostenbewusstseins von Institutionen, bei welchen die Gemeinde als Mitglied oder Zuschussgeber den Löwenanteil der laufenden Kosten trägt und natürlich bei allen für die Belange der Gemeinde Ilvesheim verantwortlichen Personen.
- Abkehr von Forderungen nach dem Wünschenswerten hin zur Rückbesinnung auf das Notwendige bzw. das wirtschaftlich Sinnvolle.

- Eine Auflistung der Freiwilligkeitsleistungen der Gemeinde Ilvesheim, die keinen Anspruch auf ihre Vollständigkeit erhebt, wurde für die letzte Klausurtagung des Gemeinderates erarbeitet und kann bei Bedarf aktualisiert werden.

Bei einer genaueren Prüfung dieser Liste wird man jedoch feststellen, dass viele der darin verzeichneten Leistungen keinen Freiwilligkeitscharakter mehr haben, sondern dass diese zwischenzeitlich im Alltag unserer Gemeinde selbstverständlich sind. Wie die Verwaltung bereits dargelegt hat, müssten Eingriffe in diesen sensiblen Bereich mit größtmöglichem Fingerspitzengefühl angegangen werden. Dabei muss vermieden werden, dass das für die Einwohner unserer Gemeinde in vielen Bereichen geschaffene Lebensqualität deutlich eingeschränkt wird.

Vorschläge der Verwaltung:

Wie auch im Zusammenhang mit der Thematik „Steigerung der Erträge“ sollten unbedingt Prioritäten gebildet werden. Diese Prioritätenliste sollte ebenfalls per Beschluss festgelegt und die Verwaltung mit der Abarbeitung beauftragt werden.

Insbesondere der umfangreiche Themenkomplex „Kinderbetreuung“ birgt das größte Potential, da hier in den letzten Jahren enorme Anstrengungen in den quantitativen und qualitativen Ausbau unternommen wurden. Vor dem Hintergrund deutlich zurück gegangener Kinderzahlen, geänderter Förderstrukturen (u. a. Tagespflege) und absehbarer Entwicklungen (Ganztagesgrundschule) müssen sämtliche Angebote von der Krippe bis zur Schulsozialarbeit hinterfragt und auf den Prüfstand gestellt werden.

Darüber hinaus ist allgemein die Überprüfung der - in vielen Bereichen sehr hohen - Standards eine aufwändige, jedoch unerlässliche Aufgabe. Hierbei sollte man sich jedoch ebenso auf wenige Bereiche konzentrieren:

Das Bestattungswesen muss nach der erfolgten Neuorientierung auf beiden Friedhöfen umfassend reorganisiert werden, wozu neben einer Neukalkulation

der Gebühren auch die möglichen Vergaben von einzelnen Leistungen an Dritte gehören.

Der Bauhof der Gemeinde Ilvesheim leistet mit einem Personalaufwand von ca. 1,1 Mio. € zahlreiche Unterhaltungsmaßnahmen in unseren Einrichtungen und trägt damit zum Werterhalt unserer Infrastruktur bei. Andere Leistungen, zum Beispiel im Bereich der Grünpflege, sollten jedoch einer Aufgabenkritik hinsichtlich der vorgegebenen Standards unterzogen werden. Zur Personalausstattung des Bauhofs ist bereits eine Organisationsuntersuchung durch die GPA für 2020 vorgesehen.

In der nicht-öffentlichen GR-Sitzung am 21.11.2019 wurden die vorgelegten Listen sowie die Vorschläge der Verwaltung eingehend diskutiert. Das Gremium war sich darin einig, dass Prioritäten gebildet werden müssen, da weder die Verwaltung noch der Gemeinderat aufgrund der limitierten Personalkapazitäten jeden Vorschlag zeitnah bearbeiten können. Diese Prioritätenliste soll deshalb per Beschluss festgelegt und die Verwaltung mit der Abarbeitung beauftragt werden.

Somit ergeht folgender

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in folgenden Bereichen eingehende Untersuchungen, u.U. externe Gutachten sowie Vorschläge zur Reduzierung der Aufwendungen zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzubereiten:

1. Kinderbetreuung 1-10
2. Bestattungswesen
3. Bauhof
4. Grünanlagen

Me/Hg